Datum: 13.10.2026

vilan24 LOKAL · ONLINE · GRATIS

Online-Ausgabe

vilan24.ch
7302 Landquart
081/ 300 03 60
https://vilan24.ch/

Medienart: Online
Medientyp: Informationsplattformen
Page Visits: 70'000

Webansicht

SUST SUSY UTZINGER STIFTUNG FÜR TIERSCHUTZ

Auftrag: 1066919
Themen-Nr.: 138006

Referenz: e512ac5c-13a8-404f-b89b-ad4e9fa08725
Ausschnitt Seite: 1/3

Herbst wird zur Gefahr für Tiere – darauf sollte man jetzt achten

13.10.2026

Kürzere Tage, tiefere Temperaturen und mehr Dunkelheit: Der Herbst bringt für Haus- und Wildtiere einige unterschätzte Gefahren mit sich. Die Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz zeigt, wie sich mit einfachen Massnahmen Unfälle und Verletzungen vermeiden lassen.

Der Herbst ist da, und mit ihm verändern sich nicht nur die Temperaturen, sondern auch die Gefahren für unsere vierbeinigen Begleiter und die heimischen Wildtiere. Besonders die zunehmende Dunkelheit kann im Strassenverkehr zum Problem werden. Hunde und ihre Halter werden in der Dämmerung schnell übersehen.

«Leuchthalsbänder, reflektierende Leinen oder gut sichtbare Anhänger sind einfache Hilfsmittel, die im Strassenverkehr einen grossen Unterschied machen können», erklärt Susy Utzinger, Gründerin und Geschäftsführerin der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz (SUST). Auch Hundehalter sollten möglichst helle oder reflektierende Kleidung tragen.

Mit der Umstellung auf die Winterzeit steigt zudem die Gefahr von Wildunfällen. Gerade entlang von Waldrändern und Feldern sind Rehe und andere Wildtiere häufig in der Dämmerung unterwegs. Autofahrer sollten deshalb besonders aufmerksam sein und ihre Geschwindigkeit anpassen.

Katzen und Frostschutzmittel

Wenn es draussen kälter wird, suchen Katzen gerne geschützte und warme Plätze. Dabei können auch Motorräume oder Radkästen von Autos zu gefährlichen Verstecken werden. Ein kurzes Klopfen auf die Motorhaube vor dem Losfahren kann deshalb Leben retten.

Besonders heimtückisch ist Frostschutzmittel. Bereits kleine Mengen können für Katzen tödlich sein. Verschüttete Flüssigkeit sollte deshalb sofort entfernt werden. Bei Verdacht auf eine Vergiftung muss unverzüglich ein Tierarzt kontaktiert werden.

Vorsicht bei der Gartenarbeit

Auch für Igel beginnt jetzt eine wichtige Zeit. Sie suchen geschützte Plätze für den bevorstehenden Winterschlaf und verstecken sich gerne in Laub- und Asthaufen oder unter Büschen.

Wer im Garten mit Motorsense oder Fadenmäher arbeitet, sollte solche Stellen vorher sorgfältig kontrollieren. Mähroboter sollten ausschliesslich tagsüber und auf zuvor überprüften Flächen eingesetzt werden. Liegen gelassene Laub- und Asthaufen bieten den Tieren zudem wertvolle Rückzugsmöglichkeiten.

Bei Meerschweinchen sollte im Winter besonders auf eine ausreichende Versorgung mit Vitamin C geachtet werden, beispielsweise durch geeignetes Frischfutter.

Kleine Massnahmen helfen

Für Notfälle stellt die SUST eine kostenlose Broschüre mit Erste-Hilfe-Tipps für Hunde und Katzen zur Verfügung.

«Oft sind es ganz einfache Dinge, die Tiere vor schweren Verletzungen oder Vergiftungen schützen können», sagt Susy Utzinger. Wer die typischen Gefahren kenne und aufmerksam durch den Herbst gehe, könne viel dazu beitragen, dass Haus- und Wildtiere sicher durch die dunkle Jahreszeit kommen.

pw

Datum: 13.10.2026

Online-Ausgabe

vilan24.ch
7302 Landquart
081/ 300 03 60
https://vilan24.ch/

Medienart: Online
Medientyp: Informationsplattformen
Page Visits: 70'000

Webansicht

Auftrag: 1066919
Themen-Nr.: 138006

Referenz: e512ac5c-13a8-404f-b89b-ad4e9fa08725
Ausschnitt Seite: 2/3



In der Dämmerung und im Herbst sind Tiere besonders gefährdet



Datum: 13.10.2026

Online-Ausgabe

vilan24.ch
7302 Landquart
081/ 300 03 60
https://vilan24.ch/

Medienart: Online
Medientyp: Informationsplattformen
Page Visits: 70'000

Webansicht

Auftrag: 1066919
Themen-Nr.: 138006

Referenz: e512ac5c-13a8-404f-b89b-ad4e9fa08725
Ausschnitt Seite: 3/3

